

Bauernverband Appenzell Ausserrhoden (BVAR)



Konferenz mit vielen Themen

Der BVAR traf sich mit den Sektionspräsidenten, dem Vorstand der Landfrauenvereinigungen AR, den bäuerlichen Kantonsräten, dem Kantonstierarzt und den Mitarbeitern des Landwirtschaftsamtes zur Präsidentenkonferenz.

Text: Priska Frischknecht, BVAR

In Teufen trafen sich die 49 Personen zum Gedankenaustausch. Der Schwerpunkt des Abends lag auf der Manifestation vom 27. November in Bern.

Nach der Manifestation werden die bäuerlichen Vertretungen ein weiteres Mal nach Bern reisen: Eine Delegation aus den Bauernverbänden St.Gallen, Appenzell Ausser- und Innerrhoden, Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost sowie dem Bäuerinnenverband AI werden sich Anfang Dezember mit dem Landwirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann treffen und die Anliegen und Vorstellungen vortragen.

Reorganisation Verwaltung

Jakob Scherrer, Leiter des Landwirtschaftsamtes Appenzell Ausserrhoden, informierte, dass die zwei Departemente Volks- und Landwirtschaft sowie Bau und Umwelt ab Januar 2016 unter dem neuen Namen Bau und Volkswirtschaft von Marianne Koller geleitet werden. Ihr werden die Ämter Amt für Wirtschaft, Amt für Landwirtschaft, Amt für Raum

und Wald, das Tiefbauamt und das Amt für Umwelt unterstellt sein.

SAK und Tierseuchen

Der Bund hat die Standardarbeitskraftberechnungen dem technischen Fortschritt angepasst. So wurden die Faktoren für Milchkühe und Flächen gesenkt. Zusätzlich werden landwirtschaftsnahe Tätigkeiten angerechnet. Die Eintretensgrenze für den Bezug von Direktzahlungen wird zugunsten der Bauernbetriebe von 0,25 auf 0,2 und für Strukturverbesserungen von 1,25 auf 1,0 SAK reduziert.

Der Kantonstierarzt Sascha Quaile informierte über den Stand der Tierseuchen BVD, Tuberkulose und Blauzungenkrankheit. In den beiden Appenzell sind nur noch vereinzelt Betriebe mit Neuinfektionen betroffen. Die Überwachung erfolgt meist durch die halbjährliche Tankmilchuntersuchung.

Die Situation der Tuberkulose beim Wild im Vorarlberg wird weiterhin als kritisch beurteilt. Das Wild wird in der Ostschweiz stichprobenweise auf Tuberkulose untersucht. Osteuropa und Frankreich sind von der Blauzungenkrankheit betrof-

fen. Bei den Schafen und Rindern wurde das Virus festgestellt, verursacht aber offenbar keine wesentlichen klinischen Symptome.

Aus dem Vorstand

Auf die DV 2016 wird Alfred Stricker aus dem Vorstand des BVAR austreten. Die Sektionen aus dem Hinterland wurden beauftragt, ein neues Mitglied zu suchen. Auf dem Schlachtviehmarkt der Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft in Herisau sind der Wochenpreis sowie die Abnahme der Tiere garantiert. Auf Wunsch wird der Transport organisiert. Für jedes Tier aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden wird die Auffuhr mit 25 Franken unterstützt.

Neben vielen Anlässen und Aktivitäten wurde die gute, erfolgreiche Arbeit im Vorfeld der Regierungsratswahlen erwähnt. Der Vorstand schätzt die gute Zusammenarbeit sowie den Dialog mit den Sektionen und den Mitarbeitern des Landwirtschaftsamtes und freut sich, gemeinsam die Herausforderungen zugunsten der Landwirtschaft und der Appenzeller Bauern weiter anzugehen.

«Energiegeladene» Tagung

An der Januartagung vom 22. Januar, um 13 Uhr, im Hotel Krone, Gais, wird die Energie von verschiedenen Seiten beleuchtet. Es geht über die Energieoptimierung, erneuerbare Energie, die gesundheitlichen Auswirkungen der Energieflüsse auf Mensch und Umwelt. Josef Jenni referiert anschliessend, wie die Appenzeller Landwirtschaft die Energiewende mitgestalten kann. Er berichtet auf informative, unterhaltsame Weise über Sonnenheizungen. Der Anlass ist öffentlich. *pk.*